

Doshite?

Honda x Jounouchi

Von MAC01

Kapitel 6: Warum schützt du ihn?

Doshite*

Teil: 6/10

Fandom: Yu-Gi-Oh!

Disclaimer: Yu-Gi-Oh gehört Kazuki Takahashi! Mach auch keine Kohle mit! Die Idee ist meine!

Pairing: Honda x Jou

Rating: MA

Warnings: lemon, angst, sap, gewalt ein wenig AU ^-^

Kommentar: Honda hat einen Verdacht und dem geht er jetzt nach. ^-^ Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und freu mich immer über eure Meinung zu meiner Story ^-^v

Anm.d.A.: Danke an Matael für ihre lieben Kommis zum bisherigen Storyverlauf. Es freut mich, dass dir die Story bislang gefiel und hoffe, die aktuellen Kapis erfüllen deine Erwartungen ^-^v

***** ***** ***** ***** *****

Ich koche vor Wut. Selbst nachdem ich eine Nacht drüber geschlafen habe. Geschlafen ist gut gesagt. Eigentlich habe ich wach gelegen. Bin alle Infos und Fakten noch mal im Kopf durch gegangen. Immer wieder kam ich zum selben Schluss. Und das treibt mich in den Wahnsinn. Wenn ich mir vorstelle, dass mein Vater die Treppe hochkommen würde... in mein Zimmer... und dann... ich kann es nicht mal denken. Nicht mal vorstellen, was du so lange schon mitmachst. Denn ich bezweifle, dass er aufgehört hat.

Wieder blicke ich die Fassade des Wohnhauses hoch, in dem du wohnst. Ich weiß nicht

warum ich hier bin. Meine Beine haben sich einfach so in Bewegung gesetzt und ich habe mich auch nicht groß gewehrt. Erst zögere ich, doch dann überquere ich die Straße und betrete das Haus. Ich steuere direkt den Aufzug an und drück den Rufknopf. Doch nichts geschieht. Fahrstuhl muss wohl kaputt sein. Wundert mich eigentlich nicht. Egal. Also nehme ich die Treppe. Auf in den vierten Stock.

Als ich oben ankomme muss ich kurz verschnaufen. Das geht schon ganz schön in die Beine, diese vier Stockwerke hochzusteigen. Ich bin Sportler, spiele Basketball, aber das... das ist was anderes. Okay. Bin noch nicht am Ziel. Aber was ist mein Ziel? Ich weiß es immer noch nicht. Wieder setzen sich meine Beine in Bewegung bis sie vor deiner Wohnungstür stehen bleiben. Ich klopfe. Was soll ich sagen? Wie soll ich erklären, warum ich jetzt hier stehe? Vor deiner Tür! Höre wie du kommst um die Tür zu öffnen. Ich schlucke schwer.

Langsam schwingt sie auf. Doch du stehst nicht vor mir. Nein. Es ist ein Mann, mit einem gewaltigen Bierbau. Ein Holzfällerhemd, welches nur halb zugeknöpft ist. Die Jeans schon so abgetragen, dass sie hier und da Löcher hat. Die langsam ergrauten Haare stehen wirr ab. Im Gesicht ein Drei-Tage-Bart. Und auf einmal kann ich sie nicht mehr halten. Diese unbändige Wut. Diese Wut auf genau diesen Mann. Noch bevor ich mich verseehe erreicht meine mittlerweile zu einer Faust geballte Hand sein Gesicht mit großer Wucht.

Der Mann torkelt einen Schritt benommen zurück. Ich setze nach. Immer wieder schlage ich zu. Ins Gesicht, in den Bauch. Ich weiß wo ich treffen muss, damit er die größten Schmerzen erfährt. Du hast mir diese Punkte schließlich gezeigt. Sie haben sich in vielen Kämpfen schon bewährt. Kämpfe, die wir gemeinsam bestritten haben. Genau wie wir diesen Kampf jetzt gemeinsam bestreiten werden. Gemeinsam werden wir deinen Vater besiegen, damit er nie wieder wagen wird, seine dreckige Hand an dich zu legen.

Mittlerweile liegt der Mann vor mir auf dem Boden, doch das mildert meine Wut nicht. Immer wieder schrei ich ihn an. Beschimpfe ihn. Schmeiß ihm die heftigsten Worte an den Kopf, während ich immer wieder auf ihn einschlage und -trete. Er wimmert etwas. Doch das prallt bei mir auf taube Ohren. Genauso taube Ohren, wie dieser miese Sacke für dich hatte, als du ihn gebeten hattest aufzuhören. Er hat es wirklich nicht anders verdient. Warum auch? Für solche Menschen gibt es keine Gnade.

Doch plötzlich spüre ich Arme um meine Brust. Obwohl ich mich heftig wehre, werde ich von dem Alten weggezerrt. Wer ist das? Ich mach auch ihn fertig. Der Fremde zerrt mich immer weiter von dem am Boden liegenden weg, dreht sich ein wenig, so das ich ihn nicht mehr sehe. Dann lässt er mich los. Sofort wirbele ich herum. Meine Hand immer noch zur Faust geballt, bereit sofort zuzuschlagen. Und gerade noch rechtzeitig kann ich sie stoppen. Stoppen bevor sie das Gesicht meines Gegenübers berührt. Dein Gesicht. Was tust du hier? Warum hast du mich gestoppt?

„Was tust du hier?“ schreist du mich an. Du bist wütend auf mich. Warum? Warum bist du wütend auf mich? Oder ist es nur scheinheilige Wut, damit du nicht die ganze Wut deines Vaters abbekommst? Wie unüberlegt war mein Handeln. Das wird mir auf einmal klar. Dein Vater kann jetzt die Polizei rufen, mich einbuchten lassen. Und er

wird wissen, dass ich weiß, was er mit dir macht. Verdammt. Warum hab ich nicht nachgedacht? Jetzt musst du es ausbaden! Das wollte ich nicht. Wirklich nicht. Mist.

Schließlich wendest du dich wieder von mir ab. Warum wendest du dich ständig von mir ab? Du gehst zu diesem Mistkerl, der langsam versucht sich wieder aufzuraffen. Verständnislos blicke ich dir hinterher. Du gehst neben ihm in die Knie und hilfst ihm. „Dad, alles in Ordnung?“ fragst du besorgt. Das ist nicht gespielt. Keineswegs! Es ist ehrliche Sorge. Sorge um diesen Mann? Warum? Warum sorgst du dich um seinen Zustand? Das macht doch alles gar keinen Sinn. Ungläubig schaue ich zu, wie du dem Alten auf die Beine hilfst.

„Katsuya, ich...“ weiter komme ich nicht, denn du wirfst mir einen bitter bösen Blick zu. Dann bringst du deinen Vater zur Couch. Schnell läufst du in den anschließenden Küchenbereich, reist die Kühlschranktür auf und kramst kurz. Danach kommst du mit einem halbaufgetautem Steak zurück und presst es deinem Vater auf das rechte Auge, das einige Schläge abbekam. „Katsuya...“ setze ich erneut an doch plötzlich, reist du dich von deinem Dad los und kommst wütend auf mich zu.

„Was soll das?“ schreist du mich außer dir vor Wut an. Verwirrt blicke ich dich an. „Warum kommst du her und schlägst meinen Vater zusammen? Hast du sie noch alle?“ Dann wendest du dich wieder ihm zu. IHM... "Warum nimmst du ihn in Schutz? Das, was er dir angetan hat..." auf einmal wirbelst du erneut zu mir und dein Blick ist so... tödlich. "Er mir angetan? Wovon sprichst du eigentlich?" schnauzt du mich völlig außer dir an. Ich geh noch einmal alle Fakten in meinem Kopf durch. Hab ich etwas übersehen?

"Geh einfach" kommt es schließlich von dir leiser zurück. Unsicher sehe ich noch einen Augenblick zu, wie du deinen Vater versorgst. Mein Kopf ist leer. Ich verstehe die Welt nicht mehr. Warum hab ich auf einmal auf diesen Mann eingeschlagen? Das ist doch sonst gar nicht meine Art. Aber jetzt muss ich wohl die Konsequenzen tragen. Konsequenzen, die mich im schlimmsten Fall vor den Jugendrichter bringen werden. Immer noch ist es mir ein Rätsel, was ich mir davon erhofft hatte. Warum war ich eigentlich hergekommen?

TBC

*Doshite ist japanisch und heißt 'Warum' ^-^